



Donau-Soja statt Mercosur-Importen

Der Verein für gentechnikfreien Sojaanbau in Europa, Donau Soja, und die Austrian Development Agency (ADA) haben eine positive Zwischenbilanz für ihre 2017 gestartete Kooperation gezogen. Mehr als 8.000 Unternehmen, darunter 4.200 bäuerliche Betriebe in der Ukraine, Serbien, Bosnien-Herzegowina und der Republik Moldau würden vom gentechnikfreien Sojaanbau samt Verarbeitung profitieren – allein in Serbien bisher 3.500 kleinere und mit-

telgroße Bauernhöfe. Im Jahr 2019 produzierten diese knapp 50.000 Tonnen zertifiziertes Soja für den europäischen Markt. Vorerst bis 2023 soll der Anbau im Zuge der Kooperation in weiteren Ländern Süd- und Südosteuropas sowie in Russland ausgeweitet werden. Mit dem Ziel, die Sojaimporte aus Südamerika weiter zu verringern. Man könnte allein durch zertifiziertes ‚Donau Soja‘ die Hälfte der EU-Importe ersetzen.

www.donausoja.org